



W

**SOUND OF THE CITY
WUPPERTAL@NIGHT**

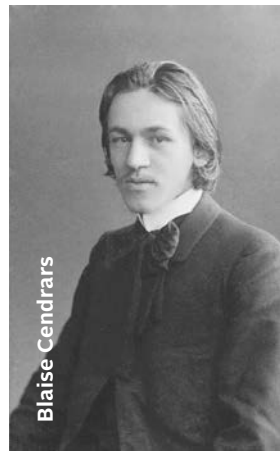
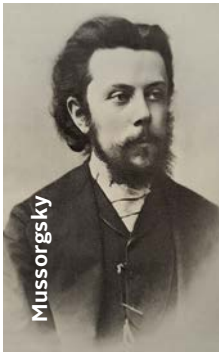
**OPER
WUPPERTAL**



›Sound of the City‹ ist eine Initiative der Oper Wuppertal, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Musik der Stadt und ihrer Oper in ein neues Verhältnis zu setzen. In jeder Spielzeit wird der Blickwinkel auf die Akteure durch die Auswahl einer/s neuen Kurator_in neu definiert. Dadurch ergeben sich immer andere Herausforderungen für die Handelnden in Stadt und Oper, die schließlich immer wieder zu konkreten, gemeinschaftlichen Aufführungen führen. Für die dritte Spielzeit von ›Sound of the City‹

entwickelt die Berliner Musikerin, Komponistin und Regisseurin Alexandra Holtsch eine neue Veranstaltungsserie, bei der sich Oper und Clubszene auf neue Art begegnen werden.

Alexandra Holtsch hat mit einer ganzen Reihe von Projekten, bei denen sich klassische Theatermusik und zeitgenössische Klänge treffen, für Aufsehen gesorgt. Seit 1992 komponiert sie Theatermusiken und ist auch live an zahlreichen Projekten, u. a. an Theatern in Köln, Frankfurt, am Berliner Ensemble und an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz beteiligt. Ihre Scratchopera ›Bar-code‹ wurde 2006 im Rahmen der Münchner Biennale für Neues Musiktheater uraufgeführt. Alexandra Holtschs ausgeprägter Stil, zeitgenössische elektronische Musik mit Werken aus allen Epochen zu mixen, brachte sie als DJ in den 90er Jahren ins Radio und in zahlreiche europäische Clubs. In den letzten Jahren konzentrierte sich Alexandra Holtsch auf Produktionen, bei denen sie Komposition und Regie übernahm, u.a. am Theater Bremen, am Saarländischen Staatstheater und an der Deutschen Oper Berlin.



Mit: Maria Basel, Maximilian Becker, Silke Buchholz, Sebastian Campione, Michael Cook, David Daubenfeld, Jonas David, DCHM, Johannes Farrenkopf, David Geer, Gorilla Moon, Mechthild Großmann, Orson Hentschel, Fanny Herbst, Gregor Henze, Hans-Peter Hiby, Koji Ishizaka, Sangmin Jeon, Jolle, Hyeongjeong Kim, Katja Lasser, Ralitsa Ralinova, William Shaw, Iris Marie Sojer, Martin Stürtzer, Andreas Tetkov, Hubert Wild, u. a.

**Opernchor der Wuppertaler Bühnen
Sinfonieorchester Wuppertal
Filmstudierende der Bergischen Universität Wuppertal**

Musikalische Leitung JOHANNES PELL; Konzept und Regie ALEXANDRA HOLTSCHE; Ausstattung SABINE MADER; Chor MARKUS BAISCH; Dramaturgie BERTHOLD SCHNEIDER; Produktionsleitung LAURENCE BARADAT; Inspeizienz LAUREN SCHUBBE

Technischer Direktor MARIO ENGELMANN; Werkstatt-Koordination MATTHIAS KILGER; Bühnenoberinspektor GERHARD PFAHL; Leitung der Beleuchtung FREDY DEISENROTH; Beleuchtungsmeister FLORIAN KERL / HENNING PRIEMER; Leitung der Abteilung Ton/Video THOMAS DICKMEIS; Leitung der Requisite CHRISTIAN BECKERS; Leitung der Kostümabteilung Damen PETRA LEIDNER; Leitung der Kostümabteilung Herren ELISABETH VON BLUMENTHAL; Leitung der Maskenabteilung MARKUS MOSER

Impressum

**Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH, Spielzeit 2018/19
Kurt-Drees-Str. 4, 42283 Wuppertal, www.wuppertaler-buehnen.de
Intendant Oper BERTHOLD SCHNEIDER; Generalmusikdirektorin JULIA JONES;
Intendant Schauspiel THOMAS BRAUS; Geschäftsführer DR. DANIEL SIEKHAUS;
Aufsichtsratsvorsitzender OBERBÜRGERMEISTER ANDREAS MUCKE**

**Redaktion DAVID GREINER; alle Texte sind Originalbeiträge für dieses Heft.
Bildnachweise: Blaise Cendrars, Igor Stravinsky, Modest Mussorgsky: wikipedia.org;
Alexandra Holtsch: privat; Konzeption und Design: BOROS GMBH;
Layout, Satz: www.gruschkakramer.de; Druck: LEY+WIEGANDT GMBH+CO KG**

UM.NACHTUNG (Festivaleröffnung)

Fr. 17.05.2019, 21:30 Uhr (Einlass 21 Uhr)

U-Club, Friedrich-Ebert-Straße 191, 42117 Wuppertal

Fragmente der alptraumhaften Orchesterfantasie ›Eine Nacht auf dem kahlen Berge‹ von Modest Mussorgskys stehen musikalisch im Zentrum, wenn das Festival im U-Club startet. Holz- und Blechbläserensembles erzeugen Texturen, in die sich das elektronische Gewebe von Orson Hentschel einbringt. Filmische Motive ergänzen den Abend mit märchenhaften Bildern.

NACHT.WERDEN

Sa. 18.05.2019, 21:30 Uhr (Einlass 21 Uhr)

Skulpturenpark Waldfrieden, Hirschstraße 12, 42285 Wuppertal

Eine musikalische Wanderung in die Nacht. Der Skulpturenpark tritt mit der Musik von Igor Strawinskys ›Les Noces‹ und Gorilla Moon – unterstützt von Hans-Peter Hiby – in ein dunkles Spannungsverhältnis. Die Musik selbst wird zur Skulptur, wenn der Chor der Oper, Schlagzeuger aus dem Sinfonieorchester Wuppertal und elektrische Musik die Dämmerung durchbrechen.

NACHT UND NEBEL

Do. 23.05.2019, 21:30 Uhr (Einlass 21 Uhr)

MAUKE, Schloßbleiche 32, 42103 Wuppertal

Wahn und Täuschung werden greifbar, wenn der Liederzyklus ›Ohne Sonne‹ auf elektronische Soundscapes trifft. Opersänger und Beat-Boxer Sebastian Campione ist für die Vocals zuständig. Anschließend gibt's Musik zum Abtanzen mit DCHM.

NACHT DER LANGEN MESSER

Fr. 24.05.2019, 21:30 Uhr (Einlass 21 Uhr)

LOCH, Bergstraße 50, 42103 Wuppertal

Die politische Seite nächtlicher Aktivitäten wird zeremoniell begangen, wenn eine improvisierte elektronische Live-Performance auf die Delegation aus dem Opernhaus trifft. Mussorgskys ›Eine Nacht auf dem kahlen Berge‹ wird dekonstruiert und gliedert die Blechbläserstimmen durch Effekte und Loopstations verfremdet wieder in ihre Musik ein. Als Krönung des Abends stellen sich die Kandidat_innen für das Amt des/der »Bürgermeister_in der Nacht« vor, werden anschließend vom Publikum gewählt und von Oberbürgermeister Andreas Mucke ernannt.

NACHT.SCHICHT

Sa. 25.05.2019, 21:30 Uhr (Einlass 21 Uhr)

MARLENE, Hochstraße 43, 42105 Wuppertal

Bei Uwe in der Marlene wird die Musik Igor Strawinskys auf den langgedienten Klavieren gespielt und von einer Sopranstimme gesanglich begleitet. Dazwischen mischen sich Auszüge aus ›In der Einsamkeit der Baumwollfelder‹ von Bernard-Marie Koltès – ein Text über eine nächtliche Begegnung.

NACHT.LEBEN (Abschlussveranstaltung)

Mi. 29.05.2019, 21:30 Uhr (Einlass 21 Uhr)

Opernhaus

In den Foyers und auf der Bühne wird das Nachtleben zelebriert. Drag-Künstler_innen treten in einer kuriosen Show auf, gleichzeitig werden im Kleinen Foyer Auszüge aus Virginie Despentes' ›Das Leben des Vernon Subutex‹ zu einer Playlist gelesen, die zum Tanzen provoziert, und es werden Mitbringsel aus den vorangegangenen Veranstaltungen gezeigt: Filme und Sound- und Licht-Installationen. Das Sinfonieorchester gibt sich Mussorgskys groß(artig)er ›Nacht auf dem kahlen Berge‹ und Strawinskys ›Les Noces‹ hin. Mechtild Großmann wird zur Botschafterin von Blaise Cendrars, bevor das Festival im Tanz ausklingt.